

der Feind die Seehäfen zu blockiren und die Kauffahrthenschiffe aufzubringen sucht. Auf der andern Seite sind die Versendungen der Güter auf der Achse sehr kostbar; sie entziehen dem Ackerbau und dem Kriege eine Menge Menschen und Pferde, verderben die Heerstraßen und verschlingen große Summen. Oft werden die Kosten durch Zölle und Versicherungen noch vermehrt. Dazu kommt, daß manche Artikel von großer Ausdehnung sich nur höchst beschwerlich auf der Achse fortbringen lassen, und daß, insonderheit in Kriegszeiten, die Versorgung der Häfen und der Grenzen des Landes mittelst Landfuhren ungeheure Kosten verursacht.

Die Schifffahrt längs den Küsten und auf den Flüssen mögte diesen Unbequemlichkeiten größtentheils abhelfen, wenn der Zustand dieser Kanäle, deren Richtung und Abhang die Natur meisterhaft ausgeführt hat, nicht so sehr vernachlässiget wäre. Inseln und Untiefen hindern den Lauf der Flüsse, und Sandbänke häufen sich in ihren Mündungen. Die Zugwege längs den Ufern werden vom Strome fortgerissen, und die Uberschwemmungen, wie die Dürre, sind der Flußfahrt gleich hinderlich. Nicht minder hat die Küstenfahrt ihre Schwierigkeiten und selbst Gefahren, Strand, Batten, Klippen und Untiefen längs den Küsten sind nicht allemahl sicher, und die Unbeständigkeit der Elemente macht oft die besten Unternehmungen scheitern.

Die künstlichen Kanäle heben einem Theil der nur gedachten Unbequemlichkeiten. Die versammelten und aufbewahrten Gewässer der Quellen auf den Höhen der Gebirge ersetzen der Navigazion den Wassermangel in dürren Zeiten; und durch eben so leichte als sichere Mittel, wird das überflüssige Wasser unschädlich abgeleitet und nur das nügliche zugelassen. Man vermeidet mittelst Kanäle, die Sandbänke in den Mündungen der Flüsse; auch sind die zu hebenden Kanalgebühren (droits) selten unbillig und drückend. Die Producte des Ackers und der Kunstgewerbe werden mit Leichtigkeit überall verbreitet, und Ueberfluß und Geschäftigkeit begleiten die Kanäle zu den entferntesten Theilen des Reichs.

Truppen,